

Geschäftsklima steigt erneut, Umsatzrendite war im Jahre 2009 besser als erwartet

Das Geschäftsklima in der Transport- und Logistikbranche steigt erneut und hat sich seit dem Tiefpunkt im Dezember 2008 deutlich erholt. Treiber ist jedoch weiterhin die optimistische Zukunftserwartung der Branche: Über die Hälfte der Unternehmen erwartet inzwischen eine günstigere Entwicklung in den kommenden drei Monaten. Die momentane Stagnation wird als saisonbedingt eingestuft. Gute Nachrichten auch bei der Umsatzrendite. Diese fiel 2009 bei den meisten Unternehmen besser aus als erwartet. Allerdings bleibt die Branche mit durchschnittlichen Renditen von 2 bis 4 % weiterhin sehr margenschwach. Der Transportumsatz erholt sich langsam wieder und die Leistungsvielfalt wird in den Logistikunternehmen ebenfalls wieder ausgebaut. Gemischte Prognosen gibt es zurzeit zum Trendthema Outsourcing. Während die Hälfte der Unternehmen den Stellenwert des Outsourcing für Logistikdienstleister betont, sieht die andere Hälfte hier eher eine Stagnation oder einen gegenläufigen Trend.

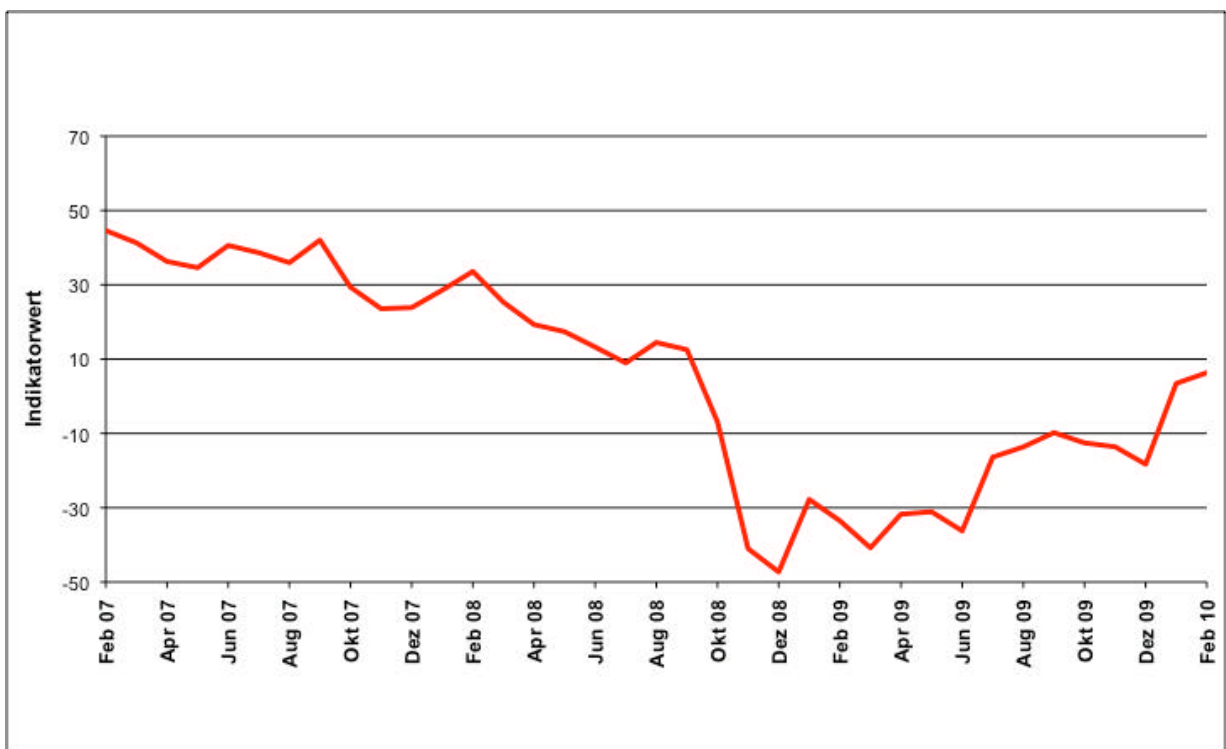


Abbildung 1:
Geschäftsklima

Geschäftslage: Optimistische Zukunftsaussichten

Über die Hälfte der Unternehmen der Branche erwartet für die kommenden drei Monate eine günstigere Entwicklung. Dies ist der höchste Wert seit Beginn der Krise. Die derzeitige Lage wird dagegen wieder als leicht schwächer beurteilt als im vergangenen Monat. Immerhin noch 51 % der Unternehmen bewerten die Lage als normal (Vormonat: 59 %), 41 % als schlecht (Vormonat 34 %). Dies liegt auch am saisonbedingt schwachen Jahresbeginn. Nur bei 19 % der Unternehmen hat sich die Geschäftslage im vergangenen Monat verbessert, bei 16 % sogar verschlechtert. Es bleibt abzuwarten, ob sich die Erwartungen erfüllen können. Zwar scheinen Außenhandel und Produktion langsam wieder anzuziehen, die Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft und damit auch auf die Logistik sind aber noch unklar.

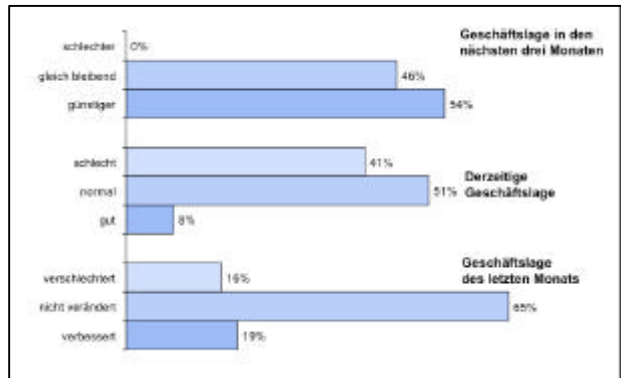


Abbildung 2:
Geschäftslage

Kostenstabilität

Bei 81 % der Unternehmen der Transport- und Logistikbranche sind die Kosten im vergangenen Monat gleich geblieben. Zwar berichten seit einigen Monaten mehr Unternehmen über steigende als über sinkende Kosten, aber der Anteil ist immer noch gering. Auch für die kommenden drei Monate erwarten nur 19 % der Unternehmen steigende Kosten, die große Mehrheit von 78 % geht von unverändert bleibenden Kosten aus.



Abbildung 3:
Kosten

Preise unverändert

Der Preisrutsch in der Logistikbranche scheint vorerst beendet, allerdings sind noch keine Preiserholungen in Sicht. Bei 70 % der Unternehmen blieben die Preise im vergangenen Monat gleich. Bei 19 % sind sie nochmals gesunken, was jedoch eine leichte Steigerung gegenüber dem Vormonat (15 %) darstellt, aber doch deutlich geringer ausfällt als vor einem Jahr (57 %). Für die kommenden drei Monate rechnet die große Mehrheit von 76 % der Unternehmen mit unverändert bleibenden Preisen. 19 % hofft auf steigende Preise. Hierfür gibt es allerdings im Moment noch keine Indikatoren.

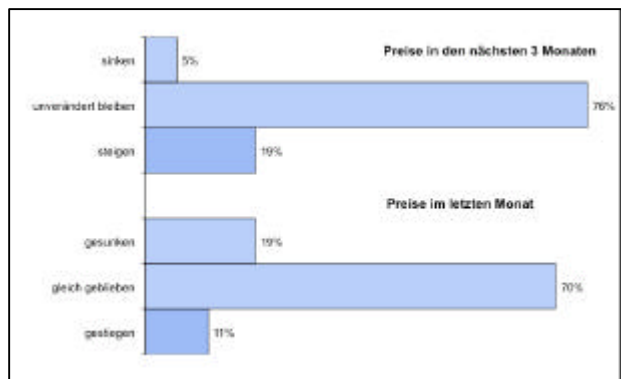


Abbildung 4:
Preise

Wachsende Bedeutung des Logistikmarktes Brasiliens

Der Logistikmarkt Brasiliens ist für die deutsche Transport- und Logistikbranche in den vergangenen Jahren deutlich wichtiger geworden. Im Dezember 2008 schätzten nur 44 % der Unternehmen Brasiliens als Logistikmarkt mit wachsender Bedeutung ein. Im Februar 2010 sind es 73 %. Als einer der BRIC-Staaten erzielte Brasilien in den vergangenen Jahren Wachstumsraten, die deutlich über den westlichen Ländern lagen. Inzwischen ist jedoch auch Brasilien von der Wirtschafts- und Finanzkrise hart getroffen worden. Der Anteil der deutschen Logistiker, die in Brasilien tätig sind, hat sich trotzdem seit der letzten Befragung erhöht.

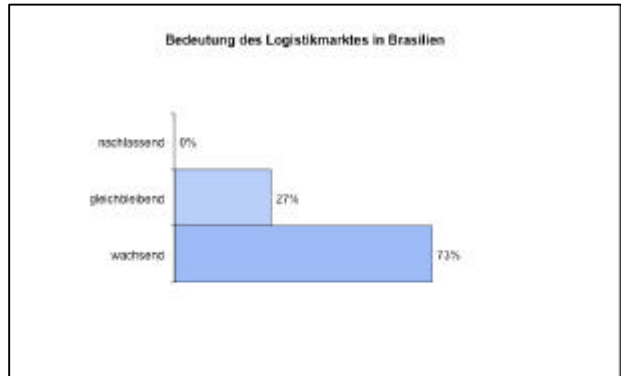


Abbildung 5:
Logistikmarkt Brasilien

Leistungsvielfalt steigt wieder

Auch im Krisenjahr 2009 ist die Leistungsvielfalt bei den Unternehmen der Logistikbranche gestiegen. 69 % der befragten Unternehmen haben ihre Leistungsvielfalt im vergangenen Jahr erhöht. 66 % wollen auch im kommenden Jahr ihre Geschäftsfelder erweitern. Damit liegen die Werte wieder auf dem Niveau von 2008. Bei der letzten Befragung im August 2009 hatten immerhin noch 55 % der Unternehmen ihre Leistungsvielfalt gesteigert. Die Geschäftsentwicklung läuft in der Logistikbranche vielfach nach dem Opportunitätsprinzip, das heißt, jeder Auftrag wird angenommen, auch wenn er negative Auswirkungen auf die Rendite haben könnte. Die Spezialisierung auf einzelne Geschäftsfelder wird dagegen von den meisten Unternehmen eher als Risiko gesehen. Damit agiert die Logistik weiterhin gegen den Trend in Industrie und Handel, die sich eher auf ihre Kernkompetenzen zurückziehen.

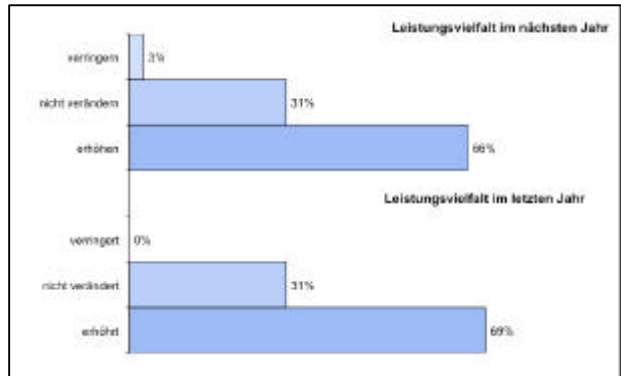
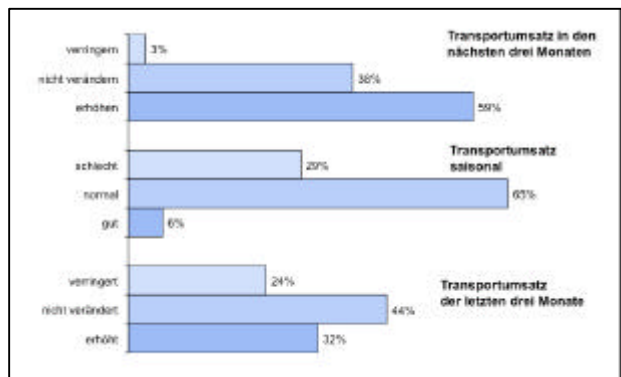


Abbildung 6:
Leistungsvielfalt

Transportumsatz deutlich besser

Auch beim Transportumsatz sind Anzeichen für ein Ende der Krise auszumachen. Bei immerhin einem Drittel der Unternehmen ist der Transportumsatz in den vergangenen drei Monaten gestiegen, nur bei 24 % hat er sich verringert (Februar 2009: 79 %), trotz saisonaler Flaute. Daher schätzen inzwischen auch 65 % der Unternehmen den saisonalen Transportumsatz als normal ein (Februar 2009: 21 %). Auch für die kommenden drei Monate sind die Erwartungen groß. 59 % der Unternehmen gehen davon aus, dass sich die Transportumsätze erhöhen werden, nur 3 % sehen einen Rückgang.



Umsatzrendite 2009 besser als erwartet

Im vorangegangenen SCI/Logistikbarometer hatten 45 % der befragten Unternehmen angegeben, dass das Krisenjahr 2009 besser war als erwartet. Diese Einschätzung zeigt sich nun auch in der tatsächlich erzielten Umsatzrendite im Jahre 2009. Zwar erreichten knapp 40 % der Unternehmen 2009 nur eine Rendite von 0 bis 2 %. Erwartet hatten dies zu Beginn des Jahres aber fast 60 %. Jeweils über 20 % erzielten eine Rendite von 2 bis 4 bzw. 4 bis 8 %, 10 % sogar eine Rendite von über 10 %. Für 2010 sind die Erwartungen dementsprechend wieder gestiegen. Die Mehrheit der Unternehmen geht davon aus, eine Rendite von 2 bis 4 % zu erzielen, so wie es auch vor der Krise der Fall war. Verglichen mit anderen Branchen ist die Logistikbranche damit selbst in guten Jahren eher margenschwach.

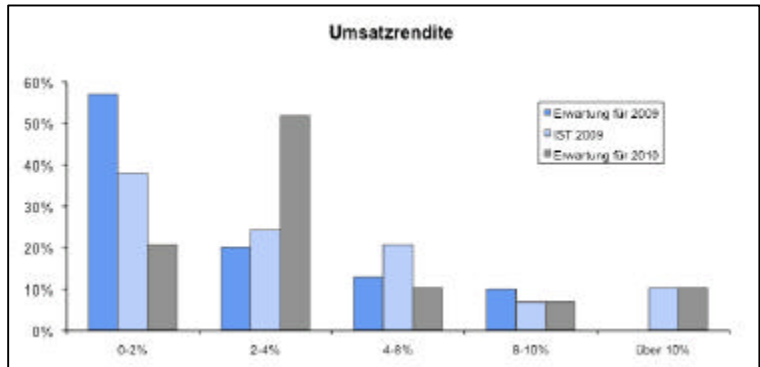


Abbildung 8:
Umsatzrendite

Gemischte Prognose für Outsourcing

Outsourcing von Dienstleistungen durch Industrie und Handel ist seit Jahren ein beherrschendes Thema in der Logistikbranche. Inzwischen allerdings zeigt sich ein gemischtes Meinungsbild. Zwar bestätigen 48 % der befragten Logistikunternehmen, dass das Thema Outsourcing für die Logistikdienstleister einen noch größeren Stellenwert bekommen wird. Die andere Hälfte jedoch sieht diese Entwicklung nicht oder fühlt sich davon nicht betroffen. Erste Beispiele für Insourcing zeigen, dass Industrie und Handel die Effektivität und Kosteneffizienz bei der Vergabe von Dienstleistungen an Dritte inzwischen kritischer bewerten als noch vor einiger Zeit.

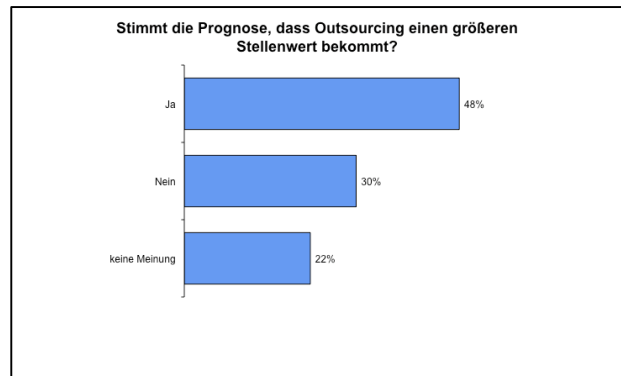


Abbildung 9:
Outsourcing-Entwicklung

Outsourcing-erfahrene Branchen werden den Trend weiter verstärken

Bei der Frage nach den logistischen Teilbranchen, die ihre Outsourcing-Bemühungen weiter verstärken werden, zeigt sich: Besonders aktiv werden von den Logistikern die Branchen eingeschätzt, die auch jetzt schon intensiv Outsourcing und Kontraktlogistik betreiben. Beispiele sind die Chemie- und Pharma-, Textil- und Automotiveindustrie. Damit schätzen die Logistiker die weitere Entwicklung eher konservativ ein und setzen auf Altbewährtes, anstatt sich neuen Märkten zuzuwenden und hier neue spezifische Lösungen zu entwickeln. Prinzipiell kann ein Outsourcing für alle Branchen ein interessantes Modell darstellen.

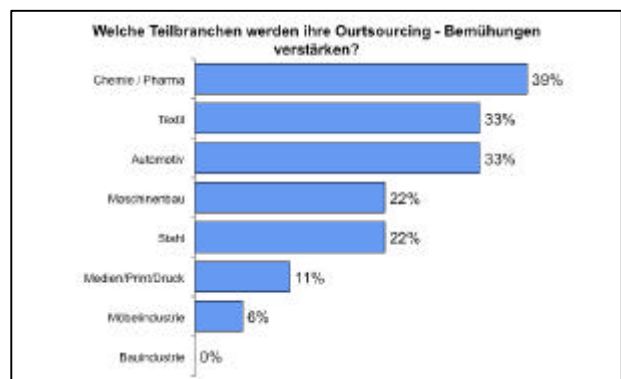


Abbildung 10:
Outsourcing-Branchen

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Herr Peter Abelmann
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-11